

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Bäuerin (hindert sie).

Nein, halt' dich nur, daß 's ganz vergeht...

Jetzt komm', weiß nit, wo der Kopf mir steht! (ab).

Amrei (folgt der Bäuerin ein paar Schritte; wie diese in die Türe tritt, läuft sie rasch zu Dami und legt ihm die Hand auf die Schulter; leise, mitleidig).

Armer Dami... die Rosel...

Dami (faß' rauh).

Geh'... bitt' dich... geh'...

Amrei (tröstend).

Ich glaub's nit... mit'n Heirat'n hat's ja noch Zeit...

Dami. Ja... ja... schon gut...

Amrei (wehmütig). Du tust mir so leid...

(geht, wendet sich nochmals um, dann ab).

Dami (allein, bitter, wehmütig).

Ein freier für die Rosel... na ja... na ja...

„Wenn ich wiederum komm',

Komm' ich recht zu dir,

Und dann tu ich dich küssen,

Und das schmeckt so süße —“

(lacht bitter auf, geht; nachdem er schon beinahe ab ist, wendet er sich nochmals um, erblickt Rosel, erschrickt und bleibt stehen).

Vierte Szene.

Dami. Rosel (als einfachste Magd gekleidet).

Rosel (fährt zusammen). Der Dami!

Dami (hintenstehend).

Wünsch' gut'n Tag! Will nit stören...

Hast kei' Zeit zum Verlier'n,

Will dir zum Bräutigam nur gratulieren...

Rosel (eilt auf ihn zu).

Dami, ich bitt' dich... red' nit so... (lehnt sich an ihn)

Ich hab' dich lieb...

Und wärst du ein Bauer, hätt'st Hof und Gespann,

Ich wüß't mir keinen lieberen Mann!

Doch so...?! Leb' wohl und leb' wohl!

(gibt ihm die Hand).

Dami (halb wehmütig, halb mit verhehltem Ingrimm).

„Schatz, leb' wohl!

Leb' immer in Freuden,

Und ich muß dich meiden,

Bis ich wiederum komm'!“

(zornig ausbrechend)

Bis ich wiederum komm'!!

Und ich komm' wieder!! Ich komm' noch heut'!!

Dann frag' ich dich, ob dich dein Wort nit reut?

Rosel (schmeichelehaft). Erspar' dir den Weg!

Dami (zornig auf sie losfahrend). Rosel...

(bezwingt sich mühsam, ingrimmig in sich hinein)

O du... du...

(drohend)

Ich frag' dich noch heut'! (ab).

Rosel (ihm einige Schritte nacheilend). Dami, Dami...

(plötzlich mit Entschluß) Ah nein!

Großbäuerin werd' ich,

Und so soll's sein! (ab).

fünfte Szene.

Johannes mit Krappenzacher (aus dessen Haus).

Krappenzacher. So, Landfriedbauernsohn, dein Vater und die Mutter sind derweil im Dörfle und da ist dem Kodelbauer sein Haus! Ich hol ihn gleich (ab, zu Kodelbauer).

Johannes.

Hier im Dorf ist's g'wesen... grad ist's ein Jahr...

Ob sie noch hier ist?...

(kommt sinnend nach vorn)

Wer sie wohl war?

Eine Tochter wünscht sich der Vater ins Haus,

So zieh' ich auf Brautschau wieder aus...

Die eine aber, die ich bringen ihm möcht',

Ist Magd... und wär' ihm und auch mir nit recht...

Warum muß ich ihrer stets gedenken?